

Aachens Trinkwasserqualität

Für alle nur  
das Beste



**Selbstverständlich  
immer frisch**



Für uns ist es heute alltäglich, immer frisches und sauberes Wasser zur Verfügung zu haben. Wir können es Tag und Nacht unbegrenzt nutzen, sei es zum Kochen, Duschen, Wäschewaschen oder einfach nur zum Trinken. Damit Sie in Aachen zu jeder Zeit den Wasserhahn aufmachen können und Trinkwasser in gleichbleibend guter Qualität erhalten, sorgen wir mit modernster Technik und höchsten Standards dafür, dass von der Wassergewinnung und -aufbereitung bis zu Ihrem Hausanschluss immer alles in Ordnung ist.



## Wo kommt unser Trinkwasser eigentlich her?

Die Wasserversorgung der STAWAG kommt aus unterschiedlichen Quellen. Mehr als ein Viertel wird in den eigenen Grundwasserwerken des Stadtgebiets gewonnen. Im südlichen Stadtgebiet wird das Grundwasser in den Wasserwerken Eicher Stollen, Brandenburg und Schmithof aus Wasser führendem Kalkstein gefördert, während es im Wasserwerk Reichswald bei Verlautenheide aus Feinsandschichten kommt.

Den Rest des Aachener Wassers beziehen wir von unserer Tochtergesellschaft Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG). Hierfür wird das Regenwasser in den Talsperren Dreilägerbachtalsperre, Kalltalsperre, Obersee der Rurtalsperre sowie der Wehebachtalsperre gesammelt. Das weiche Talsperrenwasser wird dann in den Trinkwasseraufbereitungsanlagen Roetgen und Wehebachtalsperre als hochwertiges Trinkwasser aufbereitet.

Von den Übergabestationen an der Aachener Stadtgrenze und aus den Grundwasserwerken leiten wir das Wasser zu sechs Wasserbehältern mit einem Gesamtvolumen von 46 000 Kubikmetern, die der Versorgungssicherheit und dem Ausgleich von Schwankungen im Wasserbedarf dienen. Von hier aus gelangt es durch das weit verzweigte, 1400 km lange Versorgungsnetz zu den 41 000 Anschlüssen unserer Kunden. Da es in Aachen viele Höhenunterschiede gibt, ist dieses Netz in neun Druckzonen unterteilt.

Alle unsere Anlagen arbeiten mit modernster Technik zur Steuerung der Aufbereitungsprozesse. Zusätzlich werden Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Transport Ihres Trinkwassers rund um die Uhr mit sensitiven Instrumenten überwacht.





## Ob hart oder weich – in jedem Fall gesund

Wasserhärte ist in vielen Bereichen ein Thema. Angefangen bei der Verkalkung von Waschmaschinen und anderen Haushaltsgeräten, über die Waschmitteldosierung hin zum Gießen von Pflanzen spielt der Härtegrad des Wassers eine Rolle. Er hängt maßgeblich davon ab, wie viel Calcium und Magnesium im Wasser gelöst sind. Diese beiden Mineralstoffe sind für den menschlichen Organismus besonders wichtig, beeinflussen aber auch andere Lebensbereiche.

Die gebräuchlichsten Einheiten für Wasserhärte sind

**°dH = Grad deutscher Härte und  
mmol/l = Millimol pro Liter.**

## Im Versorgungsgebiet der STAWAG gibt es zwei Härtebereiche:

- mittelhartes Trinkwasser (Härtebereich 2) im Innenstadtbereich mit überwiegender Grundwasserversorgung
- weiches Trinkwasser (Härtebereich 1) im Außenstadtbereich mit überwiegender Talsperrenversorgung

Die Wasserhärte des Trinkwassers an Ihrer Verbrauchsstelle können Sie Ihrer Wasserrechnung entnehmen oder interaktiv auf unserer Homepage unter der Adresse [stawag.de/wasser](http://stawag.de/wasser) ermitteln.

<b>weich: Härtebereich 1</b>	0 bis 1,5 mmol/l	0 bis 8,4 °dH
<b>mittel: Härtebereich 2</b>	1,5 bis 2,5 mmol/l	8,4 bis 14 °dH
<b>hart: Härtebereich 3</b>	> 2,5 mmol/l	> 14 °dH



# Die Härtebereiche in unserem Versorgungsgebiet



\*1 Wasserhärtebereich  
\*\*2 Wasserhärtebereich



## Alles unter Kontrolle

Kein Lebensmittel in Deutschland wird so gut kontrolliert wie das Trinkwasser. Und wir kontrollieren sogar mehr als nötig, weil für uns Qualität oberste Priorität hat. Das bedeutet, wir untersuchen die zahlreichen und strengen Grenzwerte in Deutschland noch häufiger als vom Gesetzgeber gefordert. Unabhängige Institute und unserer eigenes Wasserlabor prüfen jährlich über 50 000 Einzelparameter im gesamten Versorgungskreislauf. Zusätzlich wird die Einhaltung der Trinkwasserverordnung permanent von der zuständigen Gesundheitsbehörde überwacht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unser Trinkwasser ist bakteriologisch einwandfrei und unterschreitet deutlich alle vorgegebenen Grenzwerte. Gesundheitsschädliche Stoffe, wie zum Beispiel Schwermetalle oder Pestizide, sind nicht nachweisbar. Das bedeutet, Sie können Aachener Trinkwasser bedenkenlos trinken und sogar für die Zubereitung von Babynahrung nutzen.

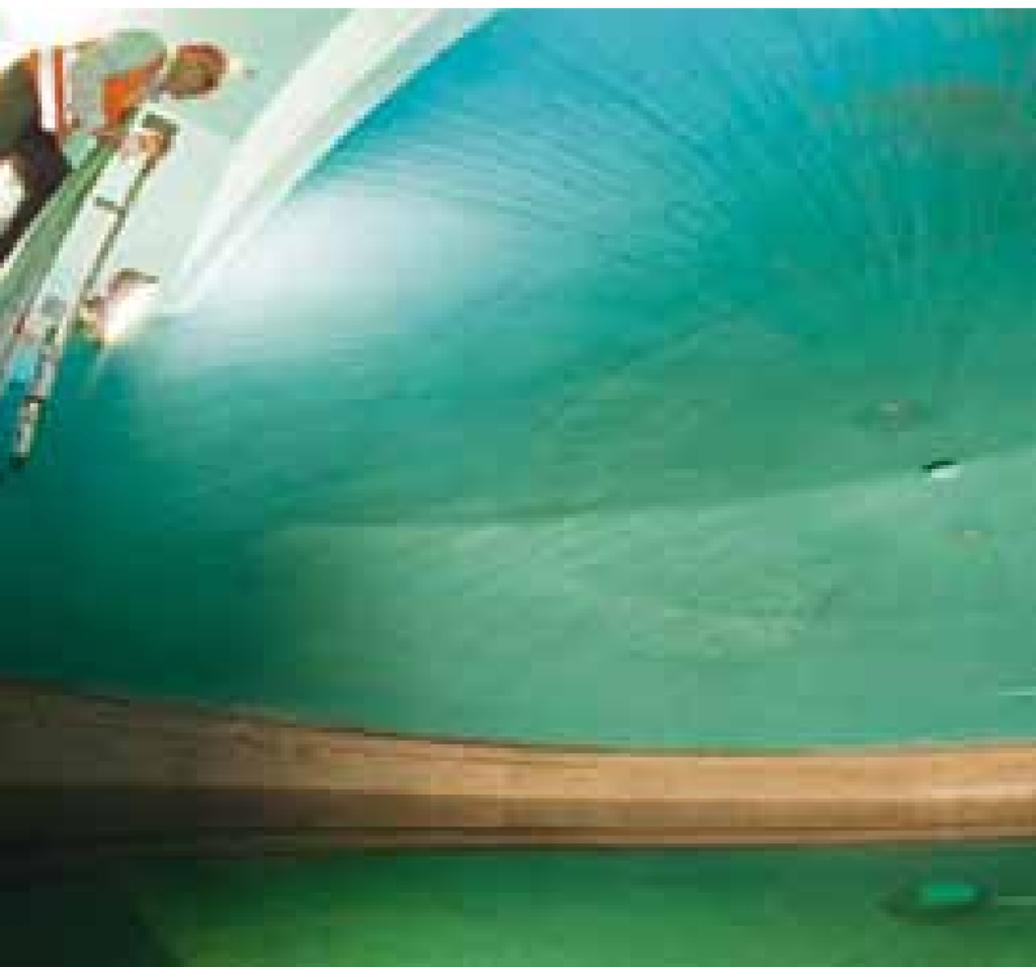
Zusätzliche Geräte zur Trinkwasserbehandlung in Ihrem Haushalt sind nicht notwendig. Wenn Sie diese dennoch einsetzen wollen, sollten Sie darauf achten, dass die Geräte über eine CE-Kennzeichnung für ausdrücklichen Wasserbetrieb sowie das Zeichen eines akkreditierten Branchenzertifizierers verfügen. Hier sind insbesondere das DIN-DVGW-Zeichen oder das DVGW-Zeichen zu nennen.

Eine detaillierte Übersicht der Inhaltsstoffe im Wasser stellen wir Ihnen im Internet unter [stawag.de/wasser](http://stawag.de/wasser) zur Verfügung.



# Die Trinkwasser- aufbereitung

Die Trinkwasseraufbereitung bei der STAWAG und der WAG geschieht in hochmodernen Wasserwerken und Aufbereitungsanlagen, die immer auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. So halten wir die Qualität Ihres Trinkwassers im gesamten Versorgungsnetz konstant hoch, teilweise auch durch Einsatz von gering dosiertem Chlor. Die regelmäßige Kontrolle aller Qualitätsparameter, des einwandfreien Zustands unserer Anlagen sowie die Erfüllung der Trinkwasserordnung werden uns nachhaltig durch amtliche Stellen, insbesondere durch das Gesundheitsamt, bestätigt.



# Hinweise zur Hausinstallation

Unsere Zuständigkeit als Wasserversorger endet an der Hauptabsperrvorrichtung vor Ihrem Wasserzähler. Alles, was danach kommt, fällt in den Zuständigkeitsbereich der Hauseigentümer. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Hausinstallationen gemäß bestehender gesetzlicher Richtlinien erstellt und betrieben werden.

## Werkstoffe und Materialien

In unserem Versorgungsbereich ist der Einsatz von Materialien und Werkstoffen nicht beschränkt. Es dürfen jedoch nur Produkte und Geräte verwendet werden, die den allgemeinen Regeln für Hausinstallationen entsprechen. Auf diese Weise werden Gesundheitsrisiken vermieden.

## Herstellung und Wartung der Hausinstallation

Damit die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers auch in Ihren eigenen vier Wänden erhalten bleibt, sollten

- die technischen Regeln für die Herstellung und Installation eingehalten werden,
- ordnungsgemäßer Betrieb und Zustand gewährleistet sein und
- eine regelmäßige Wartung und Kontrolle der Hausinstallation stattfinden.



Hierfür ist es wichtig zu wissen, dass Arbeiten an Hausinstallationen nur von Fachfirmen durchgeführt werden dürfen, die bei einem Wasserunternehmen zugelassen sind. Die Wartung und Kontrolle aller Anlagenteile vor der Hausinstallation (beispielsweise Rückflussverhinderer am Wasserzähler, Filter, Rohrbelüfter oder Rohrtrenner) werden regelmäßig von der STAWAG durchgeführt. Deshalb bitten wir Sie, den Zugang zu unserer Anlage und zu allen Bedienelementen, wie zum Beispiel Absperrarmaturen, jederzeit offen zu halten.



---

## Trinkwasserverordnung

Mit Änderung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) besteht seit dem 1. November 2011 für Großanlagen zur Trinkwassererwärmung eine jährliche Untersuchungspflicht des Trinkwassers auf Legionellen. In aller Regel sind hiervon Trinkwassererwärmer mit einem Speichervolumen von über 400 Litern betroffen. Genauere Auskünfte gibt Ihnen Ihr Installateur oder das Gesundheitsamt der Städteregion.

---

# Regenwasser nutzen

Wer Regenwasser nutzt, kann bares Geld sparen. Es gibt aber einige Dinge, die beachtet werden müssen. Eine Anlage zur Dachablaufwassernutzung (Regenwasser) muss gesetzliche Vorgaben und die Regeln der Technik einhalten, um Gesundheitsgefährdungen grundsätzlich auszuschließen. So darf in keinem Fall eine Verbindung zwischen Trinkwasser- und Regenwassersystem bestehen, die zu schweren hygienischen Problemen bis hin zur Verkeimung des Versorgungsnetzes eines ganzen Stadtteils führen kann. Die Gefahr von Keimen im Regenwasser bestimmt auch dessen Nutzung: Gartenbewässerung und Toiletten-spülung sind unbedenklich, während von der Verwendung zur Körperpflege oder in der Waschmaschine dringend abgeraten wird.

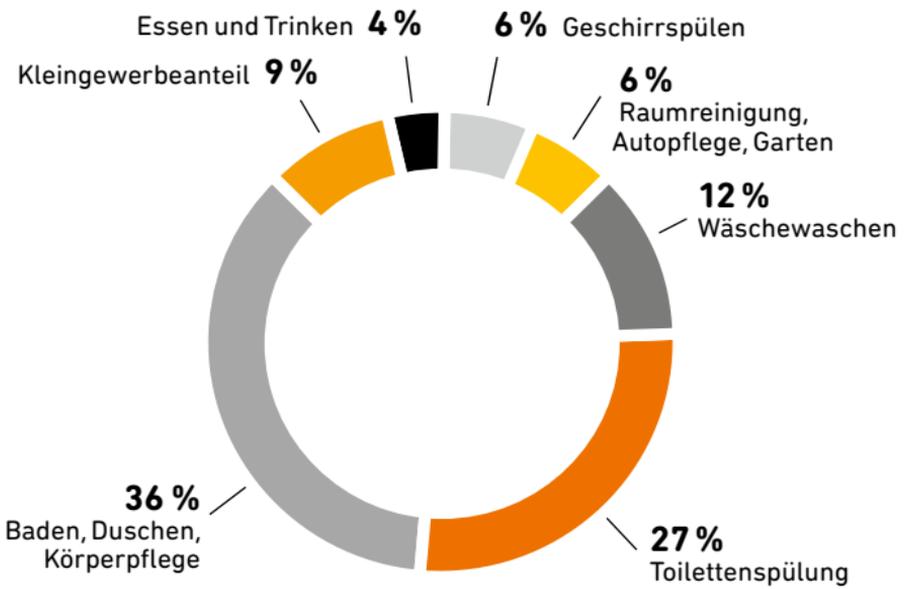
Dementsprechend müssen Trinkwasser- und Regenwassersysteme deutlich zu unterscheiden sein. Das heißt beispielsweise, dass jeder Brauchwasserhahn mit einem Schild „Kein Trinkwasser“ gekennzeichnet werden muss und über dem Wasserzähler ein Schild angebracht wird, das auf das Vorhandensein einer Regenwasseranlage hinweist. Zusätzlich besteht für diese Anlagen eine Anzeigepflicht beim Gesundheitsamt der Städteregion; die Nichtbeachtung dieser Anzeigepflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.



# Wasserverbrauch in der Übersicht

Durchschnittlicher Wasserverbrauch deutscher  
Privathaushalte und Kleingewerbe

(bezogen auf 121 Liter Gesamtverbrauch in Prozent pro Einwohner und Tag)



Der tägliche Wasserverbrauch der Aachener Bevölkerung von 128 Litern entspricht in etwa dem Bundesdurchschnitt von 121 Litern. Dabei wird nur ein Bruchteil des Trinkwassers tatsächlich getrunken.

Quelle: BDEW | Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.



**Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft**

Lombardenstraße 12–22

52070 Aachen

Tel. 0241 181-0

E-Mail: [info@stawag.de](mailto:info@stawag.de)

[stawag.de](http://stawag.de)